Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der zweite Weltkrieg im Bild

ein Wort- und Bildbericht

Von Nürnberg bis Stalingrad

Eilebrecht Cigaretten- und Rauchtabakfabriken

Baden-Baden, 1952

Nürnberg und München/Zugeständnisse der Großmächte

urn:nbn:de:bsz:31-225512

Visual Library

Nürnberg und München
Zugeständnisse der Großmächte

Serie 1 **Der zweite Weltkrieg im Bild** Bild 1

Nürnberg — ein Symbol

Mit sicherem Gefühl für das Wirksame ließen die Machthaber des Dritten Reiches in jedem Herbst die prunkvoll inszenierte Revue ihrer Reichsparteitage vor den Kulissen abrollen, die Nürnberg stellte, jene deutsche Stadt, deren Bild am stärksten von der Pracht des mittelalterlichen Reiches zeugte. In fast endlosen Kolonnen marschierten 120 000 „alte Kämpfer" im September 1938 durch die geschmückten Straßen des alten Nürnberg zur Burg, vorbei an Adolf Hitler, der vom Auto aus den Vorbeimarsch der SA-Formationen abnimmt.

Serie 1 **Der zweite Weltkrieg im Bild** Bild 2

Die Aufrüstung

Als es kein Geheimnis mehr war, daß Hitler fieberhaft aufrüstete, wurde der Rahmen des Reichsparteitages erweitert; auf dem Parteitagsgelände führten Formationen der neuen Wehrmacht Schaudarbietungen vor, und in den Lüften dröhnten die Motoren der jungen Luftwaffe. Nürnberg war zum Symbol geworden, und so war es kein Zufall, daß sich später in seinen Mauern der düstere Schlußakt des welthistorischen Schauspiels vollzog. Da freilich war Nürnbergs alte Herrlichkeit längst zu Schutt und Asche geworden.

Serie 1 **Der zweite Weltkrieg im Bild** Bild 3

Tag der Wehrmacht

Den Abschluß des Reichsparteitages 1938 bildete der „Tag der Wehrmacht". Während im Stadion Übungen an Fliegerabwehrgeschützen vorgeführt wurden, brausten Maschinen der Luftwaffe — Do 17 — hoch über die Zeppelinwiese dahin. Unter den Zuschauern: General der Flieger Milch, der Oberbefehlshaber des Heeres, Generaloberst v. Brauchitsch, der Chef des Oberkommandos der Wehrmacht, General Keitel, und der Oberbefehlshaber der Kriegsmarine, Generaladmiral Dr. h. c. Raeder.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Serie 1 **Der zweite Weltkrieg im Bild** Bild 4

Das Münchner Abkommen

Die schwere Krise, die um die Frage der volksdeutschen Minderheit in der Tschechoslowakei entstanden war, wurde durch das am 29. September 1938 in München zwischen Deutschland, Frankreich, Großbritannien und Italien getroffene Abkommen gebannt. — Nach der Unterzeichnung: Von links: Der britische Premierminister Neville Chamberlain, Frankreichs Ministerpräsident Edouard Daladier, Adolf Hitler, Reichsaußenminister Joachim von Ribbentrop, Italiens Duce Benito Mussolini und Graf Galeazzo Ciano.

Serie 1 **Der zweite Weltkrieg im Bild** Bild 5

Das Abkommen ist unterzeichnet

Durch das Münchner Abkommen wurde die Prager Regierung aufgefordert, die vorwiegend von Deutschen bewohnten Randgebiete an das Reich abzutreten. Auf dem Hradschin in Prag traf Hitler den tschechoslowakischen Staatspräsidenten Hacha.

Serie 1 **Der zweite Weltkrieg im Bild** Bild 6

Deutsch-russischer Nichtangriffspakt

Am 14. März 1939 erklärte sich die Slowakei zum selbständigen Staat. In der darauffolgenden Nacht bewog Hitler den Staatspräsidenten Hacha, den Rest der Tschechoslowakei als Protektorat Böhmen-Mähren dem Schutze des Deutschen Reiches zu unterstellen. In diese Lage platzte am 23. August die Meldung: In Moskau ein deutsch-russischer Nichtangriffspakt unterzeichnet. Hitler gibt am 1. September 1939 vor dem Reichstag den im Morgengrauen dieses Tages erfolgten Einmarsch deutscher Truppen in Polen bekannt.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg